

Am Sonnabend vor Ostern in der Vesper,  
nachmittags 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,)  
(gest. 28. Juli 1750 zu Leipzig):  
Fantasie und Fuge in G-moll für Orgel (Peters, Band 2).
2. **G. Fr. Händel** (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S.,)  
(gest. 14. April 1759 in London):  
„Ich weiß, daß mein Erlöser lebet!“ Arie für Sopran mit  
Orchester aus dem Oratorium „Der Messias“.  
Ich weiß, daß mein Erlöser lebet und daß er mich einst erweckt  
am jüngsten Tag. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein  
Auge Gott doch seh'n. Denn Christ ist erstanden von dem Tod, ein  
Erstling derer, die schlafen.
3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 126, 2. (Melodie 1653.)  
Melodie: Jesus meine Zuversicht —  
Jesus, er mein Heiland, lebt;  
Ich werd' auch das Leben schauen,  
Sein, wo mein Erlöser schwebt,  
Warum sollte mir denn grauen?  
Läßet auch ein Haupt sein Glied,  
Welches es nicht nach sich zieht? (17. Jahrhundert.)

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

4. **Joh. Seb. Bach:**  
„Christ lag in Todesbanden“, Choral-Kantate zum Osterfeste  
für Chor, Orchester und Orgel. (Kantate Nr. 4 in der Ausgabe der  
Bach-Gesellschaft.)

Christ lag in Todesbanden, Für uns're Sünd' gegeben. Der ist wieder erstanden Und hat uns bracht' das Leben: Des wir sollen fröhlich sein, Gott loben und ihm danbar sein Und singen Halleluja, Halleluja!	Den Tod niemand zwingen kunnt' Bei allen Menschenkindern; Das macht' alles uns're Sünd', Kein' Unschuld war zu finden. Davon kam der Tod so bald Und nahm über uns Gewalt, Hielt uns in seinem Reich gefangen. [Halleluja!]
--	--